

Das Jahr 1759 war für den König das unglücklichste im ganzen Kriege. Seine Hülfquellen versiegten immer mehr; junge ausgehobene Mannschaft oder allenthalben „gepresste“ Geworbene konnten den Verlust der Kerntuppen nicht ersetzen und mussten dazu auf verschiedene Gegenden vertheilt werden. Daher sah sich der König genöthigt, von der bisherigen Offensive zur Defensive überzugehen. Doch die Uneinigkeit der verbündeten Höfe und besonders ihrer Feldherren verminderte die grosse Uebermacht seiner Gegner (350,000 gegen 130,000) wesentlich. Ein besonders günstiger Umstand war, dass Ferdinand von Braunschweig die Franzosen zurückzuhalten vermochte, so dass der König wie im vorigen Jahre sich auf den östlichen Schauplatz beschränken konnte.

Ferdinand von Braunschweig eröffnete, wie im vorigen Jahre, den Feldzug, indem er den tüchtigsten Feldherrn der Franzosen, Broglio, bei Bergen unweit Frankfurt a. M. zuerst angriff, ehe die übrigen vereinzeltten Corps sich mit ihm vereinigen konnten, allein er vermochte nicht die Uebermacht aus ihrer festen Stellung zu verdrängen und zog sich nach der Weser zurück. Ein zweites französisches Heer (unter Marschall Contades) sollte Westfalen und Hannover erobern. Dieses vereinigte sich mit Broglio, aber Herzog Ferdinand schlug bei Minden (1. August) das vereinigte Heer, welches durch Hessen nach dem Main zurückzog.

Friedrich suchte, wie im vorigen Jahre, die Vereinigung seiner Hauptgegner, der Russen und Oesterreicher, möglichst zu verhindern, aber die abermals gegen die Oder vorgedrungenen Russen (unter dem alten Soltikow) schlugen den (zum „Dictator“ ernannten) jungen General Wedell im Treffen bei Kay (unweit Züllichau) und vereinigten sich dann zur Eroberung Schlesiens mit den Oesterreichern unter Laudon (Loudon), einem Feldherrn, der, früher vom Könige verschmäht, ebenso dessen gefährlichster Gegner wurde, wie Eugen von Savoyen jener Ludwig's XIV. geworden war. Das (78,000 M. starke) vereinigte Heer, welches Berlin bedrohte, griff der König bei Kunersdorf in der Nähe von Frankfurt a. d. O. (12. Aug.) (mit 40,000 Mann) an. Schon hatte er den linken Flügel der Russen geschlagen, aber mit einem halben Siege nicht zufrieden, wollte er die Schlacht trotz der Erschöpfung seiner Truppen fortsetzen; da brach Laudon, der seinen Angriff bis zum entscheidenden Augenblicke aufgespart hatte, hervor, fiel den ermatteten Preussen in den Rücken